

SOS-Kinderdorf e.V.

Magdalena Tanner
Renatastraße 77
80639 München
Telefon 089 12606 - 269
Mobil 0170 375 8107
magdalena.tanner@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de

SOS-Kinderdorf zum Jahrestag des Inkrafttretens der UN-Kinderrechtskonvention am 5. April: **Kinderrechte zählen – gerade jetzt!**

München, 2. April 2020: In der momentanen zugespitzten Lage von sozialer Isolation, Ausgangsbeschränkungen und heruntergefahrenem öffentlichen Leben ist es von besonderer Wichtigkeit, Familien so gut wie möglich zu unterstützen – denn gelungene Eltern-Kind-Beziehungen tragen verlässlich dazu bei, dass Kinderrechte auch in der Krise gewahrt werden. Darauf weist SOS-Kinderdorf e.V. anlässlich des Jahrestags des Inkrafttretens der UN-Kinderrechtskonvention am 5. April hin. „Eltern stehen in der momentanen Ausnahme-Situation vor großen Herausforderungen. Um die Rechte der Kinder auf Schutz, Förderung und Beteiligung auch in der Krise zu schützen, müssen alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, Familien zu stärken“, fordert Dr. Birgit Lambertz, stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Kinderhilfsorganisation.

„Wir bleiben zu Hause“, ein wichtiger, ein richtiger Appell in der Corona-Krise; trotzdem bedeutet die momentane Situation für viele Familien eine Belastungsprobe. „Eltern brauchen jetzt so gut es geht Unterstützung – ob von der Politik, vom Arbeitgeber oder von sozialen Verbänden. Dafür müssen ausreichend finanzielle Ressourcen zur Verfügung gestellt und digitale Möglichkeiten kreativ eingesetzt werden. Gerade das Recht auf Bildung darf jetzt nicht allein davon abhängen, welche Möglichkeiten Eltern haben, ihre Kinder zu fördern“, so Lambertz.

Chancenungerechtigkeit darf sich nicht weiter verschärfen

Deutschlandweit sind Kitas, Schulen, Horte und Nachhilfeeinrichtungen über Wochen geschlossen. Eltern fällt es schwer, diese Lernorte angemessen zu ersetzen. „Viele Eltern haben schlicht nicht die Möglichkeit, ihre Kinder daheim adäquat zu fördern. Während die einen täglich mit ihren Kindern üben und Unterstützung anbieten können, kämpfen die anderen mit sprachlichen Barrieren, müssen jede freie Minute arbeiten oder können im Haushalt einfach keinen ruhigen Ort fürs Lernen finden. Hier besteht die Gefahr, dass gerade Kinder aus belasteten Familien ins Hintertreffen geraten“, warnt die stellvertretende Vorstandsvorsitzende des SOS-Kinderdorfvereins.

Damit sich Chancenungerechtigkeit in Deutschland nicht weiter verschärft, sind für diese Familien neue, kreative Lösungen gefragt. „Soziale Dienste, Beratungsstellen oder Familienzentren können Familien auch beim Lernen daheim gut unterstützen – manchmal reicht eine

telefonische Nachhilfestunde, der Hinweis auf kostenlose Lern-Apps oder die Übersetzung der Aufgaben. Wichtig ist vor allem: Familien müssen merken, dass sie jetzt nicht allein gelassen werden“, sagt Lambertz.

Soziale Infrastruktur zur Unterstützung von Familien ausbauen

„Die Politik muss die soziale Infrastruktur auch in der Krise finanziell absichern und nach Möglichkeit ausbauen. Soziale Dienste müssen jetzt unkompliziert und kurzfristig neue Wege beschreiten können, für Familien da zu sein, damit Kinder in der momentanen Ausnahmesituation geschützt und gefördert werden“, so Lambertz' Appell.

Der SOS-Kinderdorf e.V.: SOS-Kinderdorf bietet Kindern in Not ein Zuhause und hilft dabei, die soziale Situation benachteiligter junger Menschen und Familien zu verbessern. In SOS-Kinderdörfern wachsen Kinder, deren leibliche Eltern sich aus verschiedenen Gründen nicht um sie kümmern können, in einem familiären Umfeld auf. Sie erhalten Schutz und Geborgenheit und damit das Rüstzeug für ein gelingendes Leben. Der SOS-Kinderdorfverein begleitet Mütter, Väter oder Familien und ihre Kinder von Anfang an in Mütter- und Familienzentren. Er bietet Frühförderung in seinen Kinder- und Begegnungseinrichtungen. Jugendlichen steht er zur Seite mit offenen Angeboten, bietet ihnen aber auch ein Zuhause in Jugendwohngemeinschaften sowie Perspektiven in berufsbildenden Einrichtungen. Ebenso gehören zum SOS-Kinderdorf e.V. die Dorfgemeinschaften für Menschen mit geistigen und seelischen Beeinträchtigungen. In Deutschland helfen in 39 Einrichtungen insgesamt über 4.248 Mitarbeiter. Der Verein erreicht und unterstützt mit seinen Angeboten rund 107.000 Kinder, Jugendliche und Familien in erschwerten Lebenslagen. Darüber hinaus finanziert der deutsche SOS-Kinderdorfverein 117 SOS-Einrichtungen in 36 Ländern weltweit.
Mehr Informationen unter www.sos-kinderdorf.de